LIFE Natur-Projekt

Rosenheimer Stammbeckenmoore

NATURA 2000

Life

Liebe Leserin, lieber Leser!

der Landkreis Rosenheim ist Vorreiter im Moorschutz. Neben vielen Einzelmaßnahmen im Biotopverbund „Eggstätt Hemhofer Seenplatte“ sowie im Halfinger Freimoos, Stucksdorfer Moos, Thalkirchner Moos, Samerberg und in der Damberger Filze war das 2010 abgeschlossene LIFE Natur-Projekt „Rosenheimer Stammbeckenmoore“ ein besonders gewichtiger Meilenstein der Moor-Renaturierung.

Zum Abschluss des Projekts ziehen wir eine sehr positive Bilanz:

Von europaweit bedeutsamer Dimension war die Hochmoor-Renaturierung. In den durch Trockenlegung und Torfabbau geschädigten Hochmooren der Abgebrannten Filze, Nördlichen Hochrunstfilze und Sterntaler Filze wurden rund 400 Hektar wiedervernässt (renaturiert). Zusammen mit der angrenzend renaturierten Südlichen Hochrunstfilze und Kollerfilze besitzen wir jetzt über 650 Hektar zusammenhängend wiedervernässtes Hochmoor! In der Europäischen Union ist uns keine vergleichbar großflächige Hochmoor-Renaturierung bekannt.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt waren die artenreichen Streuwiesen in den Naturschutzgebieten Auer Weidmoos und Kaltenaue. Über 30 Landwirte und Grundeigentümer wirkten mit, um diese schönen Landschaften ökologisch, d.h. vor allem für die selten gewordenen wiesenbrütenden Vogelarten, zu optimieren.

Auch die wunderschönen Moorstationen in der Sterntaler Filze (nördlich Wiechs) und bei Nicklheim sind ein großartiges Projektergebnis. Hier erhalten wir auf behindertengerechten Wegen reichen Einblick in den Zauber der Moore, ohne deren Tierwelt zu stören.

LIFE Natur war ein Projekt des „Miteinanders“. Landwirte und Maschinenring, Naturfotografen, Jugendgruppen aus dem In- und Ausland, Jäger, Naturschutzwacht, Forstamt und Forstbetrieb, Gemeinden, Wasserwirtschaftsamt, Landratsamt, Verkehrsamt und viele an der Natur interessierte Privatpersonen haben mitgeholfen und damit einen wichtigen Beitrag zum Aufbau des europäischen „NATURA 2000“-Netzes geleistet. Über die Ergebnisse informiert Sie diese Broschüre.

Rote Heidelibelle im Morgentau
Common Darter in morning dew

Dear Readers,

The County of Rosenheim is a leading innovator in peatland protection.

Among various individual measures carried out by the biotope group „Eggstätt Hemhofer Seenplatte“, Halfinger Freimoos, Stucksdorfer Moos, Thalkirchner Moos, Samerberg and Damberger Filze the in 2010 completed EU Project LIFE Nature „Rosenheimer Stammbeckenmoore“ (Rosenheim Bog Basins) was a substantial milestone in the renaturalization of peatlands.

The completion of this project draws positive balance:
The raised bog renaturalization reached an Europe-wide meaningful dimension.
In the drained and peat mined damaged raised bogs of the sites „Abgebrannte Filze“, „Nördliche Hochrunstfilze“ and „Sterntaler Filze“, 400 hectares of land were rewetted (renaturalized i.e. returned to their natural state).
We own, together with the bordering renaturalized sites „Südliche Hochrunstfilze“ and „Kollerfilze“, 650 hectares of contiguous rewetted raised bogs! In the European Union there is no known comparable bog renaturalization of that size. A further main objective of this project was the species-rich litter meadows in the nature zones „Auer Weidmoos“ and „Kaltenaue“. More than 30 farmers and property owners collaborated to make these beautiful landscapes ecological, i.e. optimizing the conditions for meadow breeding bird species, that became rare.

Ihr

Josef Neiderhell
Landrat des
Landkreises Rosenheim

Ihr

Olaf Kalsperger
Bürgermeister von Raubling

Also, the splendid bog parks in the sites „Sterntaler Filze“ (north of Wiechs) and near Nicklheim, are a wonderful result of the project. Here we acquire a rich insight in the magic of the bogs upon its barrier free boardwalks without disturbing its animal world.
LIFE Nature has been a project of „togetherness“. Farmers, nature photographers, youth groups of native and foreign origin, hunters, environmental protectionists, forest rangers, town municipals, office of water resources, county administration, community tourist offices and many other private persons interested in nature - all helped and made an important contribution to the building up of the European „NATURA 2000“-network. This brochure gives you information on the results.

Inhalt

Seite 5	**Was ist LIFE Natur?**
Seite 6 bis 15	**Hochmoor und Hochmoor-Renaturierung**
Seite 15	**Übersichtsplan**
Seite 16 bis 19	**Streuwiesen**
Seite 20 bis 27	**Die Vogelwelt in den Rosenheimer Stammbeckenmooren**
Seite 28 bis 30	**Mensch & Moor**
Seite 31	**Impressum**

Rundblättriger Sonnentau

Round-Leaved Sundew
(Drosera rotundifolia)

Rosmarinheide

Bog-rosemary
(Andromeda polifolia)

Was ist „LIFE Natur“?

Europaweit werden ökologisch wertvolle Gebiete durch das „LIFE Natur“ Programm der Europäischen Union gefördert, wenn sie wie die Rosenheimer Stammbeckenmoore als Schutzgebiete der Vogelschutz- oder Flora- Fauna- Habitat (FHH)-Richtlinie gemeldet sind. Der Gesamtetat unseres Projektes betrug rund 1,87 Millionen EURO. 50 % steuerte die Europäische Union, 10 % der Bayerische Naturschutzfonds, 1 % das Bayerische Umweltministerium und 39 % die beiden Projektpartner, die Umwelt-, Kultur- und Sozialstiftung im Landkreis Rosenheim und die Gemeinde Raubling bei.

Das LIFE Natur-Programm ist bezogen auf den gesamten EU-Haushalt ein sehr bescheidener Beitrag. Für die Entwicklung des europaweiten Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“ ist es jedoch von großer Bedeutung.

Die Finanzmittel unseres Projektes wurden für biotopverbessernde Maßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und Grunderwerb eingesetzt. Um Hochmoore zu renaturieren, erwarben die Landkreisstiftung und die Gemeinde Raubling mit LIFE-Mitteln 255 Hektar Hochmoor. Außerhalb des LIFE-Etats wurden zusätzliche 90 Hektar erworben. Das entspricht insgesamt einer Fläche von rund 430 Fußballfeldern! Darüber hinaus stellten auch mehrere private Grundeigentümer ihre entwässerten Hochmoorgrundstücke und Streuwiesen für biotopverbessernde Maßnahmen zur Verfügung.

What is „LIFE Nature“?

The „LIFE-Nature“ program of the European Union promotes ecologically valuable areas all over Europe, such as the „Rosenheimer Stammbeckenmoore“, registered for conservation of natural habitats of birds and of wild fauna and flora according to the European Union Habitats Directive.

The total budget of our project was round 1.87 million euros. 50 % funded from the European Union, 10 % from Bavarian Nature Protection Funds, 1 % from the Bavarian Ministry for the Environment Nature Conservation and a contribution of 39 % from both project partners, Foundation for Ecology, Culture and Social Affairs (Umwelt-, Kultur- und Sozialstiftung) of the County of Rosenheim and Community of Raubling. The LIFE Nature Program makes up only a very modest portion in relation to the total EU budget. For the development of the European-wide nature conservation network „Natura 2000“, it is however essential.

The financial resources of our project were used for biotope improvement measures, public relations work and real estate transfer. In order to renaturalize raised bogs, the County Foundation and the community of Raubling bought 255 hectares of raised bogland. Outside the LIFE budget, another 90 hectares were purchased. That corresponds to a total area of 430 soccer fields! Furthermore, several private owners contributed their drained high raised bog and litter meadow properties.

LIFE Natur - Projekt „Rosenheimer Stammbeckenmoore“

Projektträger:	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
Projektpartner:	Umwelt-, Kultur- und Sozialstiftung im Landkreis Rosenheim Gemeinde Raubling
Projektmanagement:	Ralf Strohwasser
Budget:	1,87 Mio EUR
Laufzeit:	07/2005 bis 10 /2010

Wichtigster Torfbildner ist das Torfmoos (Sphagnum spec.). Es ist grün, gelb, braun oder rot gefärbt.

The most important peat former is the peat moss (Sphagnum spec.). It is green, yellow, brown or red colored.

Hochmoore (bayerisch „Filze“)
Raised Bogs (Bavarian „Filze“)

Wo Torf abgebaut wurde, entstehen beim Anstau auch tiefere Wasserflächen, die nur langsam verlanden. Amphibien, Libellen und auch Vogelarten finden hier langfristig neuen Lebensraum.

The waters that arise after damming are deeper in the prior mining sites, they only silt up slowly. Amphibians, dragonflies and also bird species gradually find new habitats here in the long run.

Nach der Wiedervernässung breiteten sich grüne schwimmende Torfmoose massenhaft aus.

After the rewetting measures, green floating peat moss spread out broadly.

Bei minimaler Überstauung wuchern innerhalb weniger Jahre dichte Torfmoosteppiche. Im Vorder- und Hintergrund verblühtes Wollgras, ein ebenfalls wichtiger Anzeiger guten Moorwachstums.

By the slack flow of water, rampant growth occurs yielding thick carpets of peat moss within a few years (in the fore- and background withered cotton grass, another important indicator of good peat growth).

Warum ist die Renaturierung von Hochmooren sinnvoll?

Klimaschutz

Trockengelegte Hochmoore gasen Kohlendioxid aus und tragen so zur Klimaerwärmung bei.
Wiedervernässte Hochmoore mit neu aktiviertem Moorwachstum speichern hingegen Kohlendioxid und wirken so der Klimaerwärmung entgegen.

Hochwasserschutz

Hochmoore mit naturnahem Wasserhaushalt speichern mehr Niederschläge als trockengelegte Moore und entlasten dadurch die Hochwasserspitzen in den ausfließenden Bächen.

Brandschutz

Unsere „Abgebrannte Filze“ lässt es schon im Wort erkennen: trockengelegte Hochmoore sind brandgefährlich! Der letzte Moorbrand bedrohte noch 2008 die Ortschaft Nicklheim. Seit der Wiedervernässung sind unsere Moore und moornahen Ortschaften sicher.

Biotop- und Artenschutz

In Bayern gingen 95 % (!) der Moore durch Trockenlegung, Abbau und Aufforstung verloren. Deshalb starben landesweit zahlreiche moorspezifische Tier- und Pflanzenarten aus. Manche Arten hielten sich in Restpopulationen, sind aber durch ihre räumliche Isolierung vom Aussterben bedroht. Wir freuen uns, dass seit der Renaturierung der Rosenheimer Stammbeckenmoore mehrere sehr seltene Arten wieder gesichtet wurden!

Why does Raised Bog Renaturalization make sense?

Climate Protection

Drained raised bogs release carbon dioxide which enhances global warming.
Rewetted raised bogs reactivate peat growth however, which binds carbon dioxide, thus reducing greenhouse effects.

Flood Protection

Raised bogs with natural water resources store more precipitation as drained bogs and therefore relieve flood peaks of the outflowing streams.

Fire Protection

The name of the bog site called „Abgebrannte Filze“ („burned down bog“) speaks for itself (literally): dehydrated raised bogs are a fire hazard! The last peat fire still threatened 2008 the town of Nicklheim. Since the rewetting measures, our bogs and their neighboring residents are now safe.

Biotope- and Species Protection

In Bavaria 95 % (!) of the peatlands were lost by drainage, mining and reforesting. For that reason many bog specific animal and plant species died out.
Some species managed to hold out in rest populations, but their final extinction threatens in their scarce space isolation. We are pleased that since the renaturalization of the „Rosenheimer Stammbeckenmoore“ – many rare life species are again refound!

Nahaufnahme einer Libelle

Close-up view of a dragonfly

Massenvermehrung von Libellen in angestauten Torfstichen.

Mass reproduction of dragonflies in dammed peat ditches.

Der seltene Baumfalke fängt Großlibellen im Flug!

The rare eurasian hobby catches dragonflies in the air!

Alte Bockerlbahn
Old small train

Hochmoor-Renaturierung

Ein Moorbagger mit Überbreite verschloss hunderte von Entwässerungsgräben und schüttete an die 100 Torfwälle auf, um Regenwasser im Moor einzustauen.

Nach Trockenlegung und Torfabbau wuchsen im Moor Bäume auf, die vor der Wiedervernässung großteils beseitigt wurden. Ca. 100 örtliche Brennholz-Interessenten waren an dieser Aktion beteiligt, die rund 6000 Ster Brennholz ergab.

Raised bog -Renaturalization

A special bog excavator, extra wide, covered hundreds of drainage ditches and hurled earth on the 100 peat walls, to retain rain water in the bogs.

After land reclaiming and peat exploitation, trees that grew in the bogs were largely felled before the rewetting. Ca. 100 local firewood collectors participated on this action and brought in round 6,000 stères (cubic meter) of firewood.

Einweisung in Brennholz-Partien
Briefing firewood collection groups

Umgerüsteter „Dumper“
Converted „dump vehicle“

Hilfsgeräte bei der Gehölzfreistellung

„Eisernes Pferd“
„Iron Horse“

Diese besondere Methode eignete sich nur bei Dauerfrost!
This special method is only adapted for extreme frost.

Vorher - Nachher
Vergleich aus der Luft

Obwohl der Torfabbau schon lange beendet war, lagen die Hochmoore noch trocken. Nach der Wiedervernässung bleibt das Regenwasser nun im Moor und regt das Moorwachstum wieder an.

Abgebrannte Filze mit Blick von West nach Ost (2005 oben / 2010 unten)

Site „Abgebrannte Filze“ with view from west to east (2005 above / 2010 below)

Abgebrannte Filze - Zentrum mit Blick von Nord nach Süd (2007 oben / 2010 unten). Die roten Pfeile dienen der Orientierung und markieren die gleichen Positionen.

Site „Abgebrannte Filze“ – Center with view from north to south (2007 above / 2010 below). The red arrows serve the orientation and mark the common positions.

Before - Afterwards
Comparison from the air

Even though the peat exploitation was long ended, the raised bogs still remained dry. After rewetting the areas the rainwater, kept in the bog, induces peat growth anew.

vorher - nachher *before - afterwards*

Sterntaler Filze: altes Abbaugebiet mit Blick von Süd nach Nord (2008 oben / 2010 unten). Die roten Pfeile dienen der Orientierung und markieren die gleichen Positionen.

Site „Sterntaler Filze“: old mining area with view from south to north (2008 above / 2010 below). The red arrows serve the orientation and mark the common positions.

Umfang der Hochmoor-Renaturierung in den Rosenheimer Stammbeckenmooren

Boundary of the Raised Bog Renaturalization of the „Rosenheimer Stammbeckenmooren“

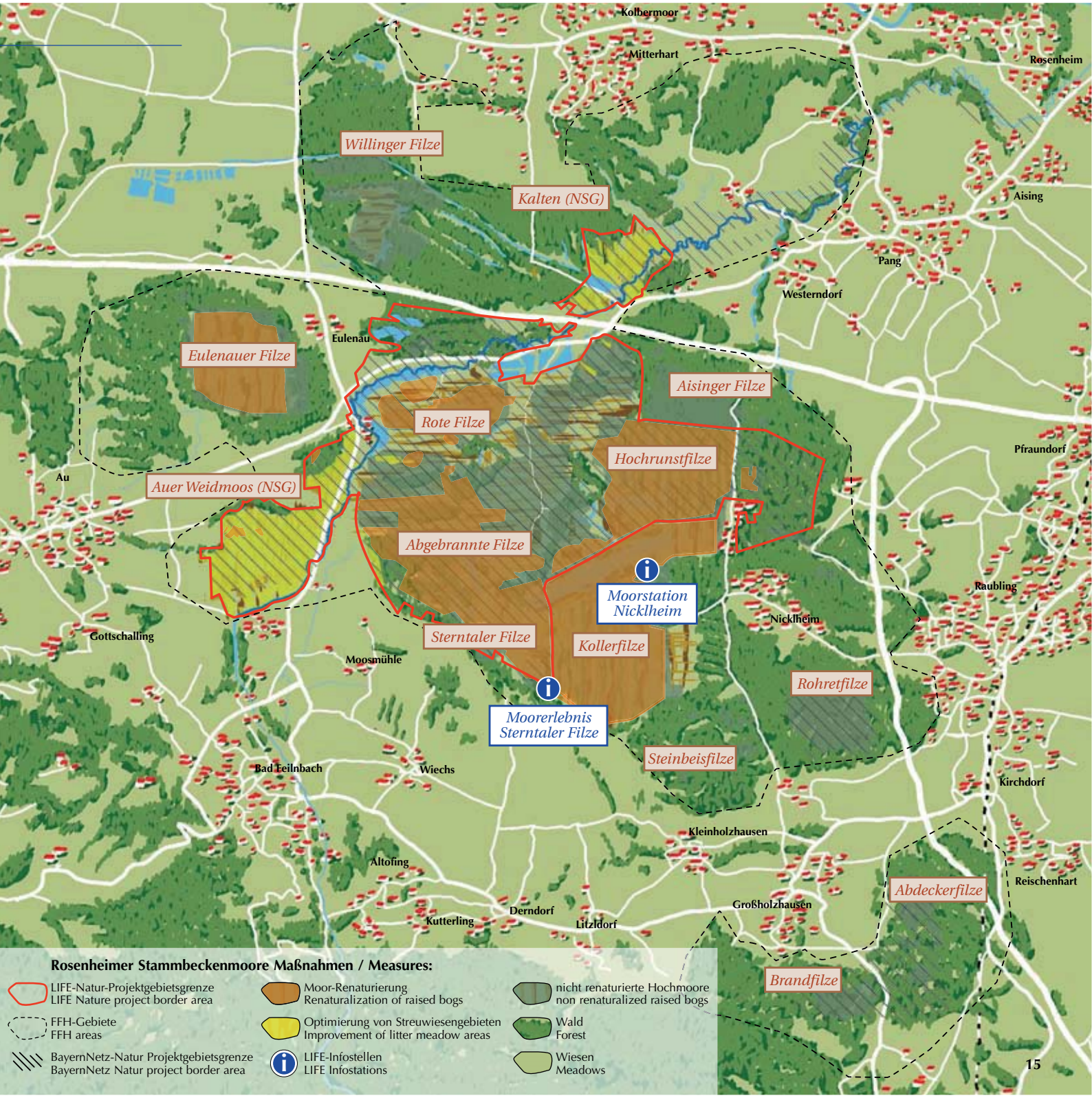
vorher - nachher *before - afterwards*

Nördliche Hochrunstfilze mit Blick von Nord nach Süd (2007 oben / 2010 unten). Die roten Pfeile dienen der Orientierung und markieren die gleichen Positionen.

Northern site „Hochrunstfilze“ with view from north to south (2007 above/ 2010 below). The red arrows serve the orientation and mark common positions.

Rote Filze mit Blick von Nord nach Süd (2006 oben / 2010 unten)

Site „Rote Filze“ with view from north to south (2005 above / 2010 below)


Kolbermoor
Mitterhart
Rosenheim
Willinger Filze
Kalten (NSG)
Aising
Pang
Westerndorf
Eulenau
Eulenauer Filze
Aisinger Filze
Rote Filze
Hochrunstfilze
Pfraundorf
Au
Auer Weidmoos (NSG)
Abgebrannte Filze
Moorstation Nicklheim
Raubling
Nicklheim
Gottschalling
Sterntaler Filze
Kollerfilze
Moosmühle
Rohretfilze
Moorerlebnis Sterntaler Filze
Steinbeisfilze
Bad Feilnbach
Wiechs
Kirchdorf
Kleinholzhausen
Altofing
Abdeckerfilze
Reischenhart
Großholzhausen
Kutterling
Derndorf
Litzldorf
Brandfilze
Rosenheimer Stammbeckenmoore Maßnahmen / Measures:
LIFE-Natur-Projektgebietsgrenze
LIFE Nature project border area
FFH-Gebiete
FFH areas
BayernNetz-Natur Projektgebietsgrenze
BayernNetz Natur project border area
Moor-Renaturierung
Renaturalization of raised bogs
Optimierung von Streuwiesengebieten
Improvement of litter meadow areas
LIFE-Infostellen
LIFE Infostations
nicht renaturierte Hochmoore
non renaturalized raised bogs
Wald
Forest
Wiesen
Meadows

Streuwiesen und Wiesenbrütergebiete
im Auer Weidmoos und der Kaltenaue

Litter meadows and breeding meadow areas
of sites „Auer Weidmoos“ and „Kaltenaue“

Schöner geht's nicht! Mehlprimel (Primuala farinosa) im Frühjahr.

It couldn't be more beautiful! Birds-eye Primrose (Primuala farinosa) in spring.

Äußerst unscheinbar und selten: das Torfglanzkraut (Liparis loeselii), eine Moororchidee.

Highly inconspicuous and rare: the Fen Orchid (Liparis loeselii), a bog orchid.

Streuwiesen werden nie gedüngt und nur einmalig im Herbst gemäht. Für uns Menschen sind sie eine Augenweide. Orchideen, Enziane, seltene Schmetterlinge und Vögel finden hier ein wertvolles Rückzugsgebiet.
Über 30 Landwirte aus angrenzenden Gemeinden und des Maschinenrings halfen bei biotopverbessernden Maßnahmen mit.

Litter meadows are never fertilized and only mowed once a year in autumn. For us humans they are a feast for the eyes. Orchids, Gentiana, rare butterflies and meadow breeding birds find retreat here.
More than 30 local farmers, united in a ring for the mutual use of agriculture machinery, support the biotope improvement measures.

Die vom Aussterben bedrohte Sumpforchidee hat im Auer Weidmoos noch ein großes Vorkommen (Orchis palustris).

The marsh orchid (Orchis palustris), threatened with extinction, still has a great occurrence in the site „Auer Weidmoos“.

Streuwiese in der Sommerblüte

Litter meadows with summer blossoms

Vor der Streumahd

Before the annual cutting

Auer Weidmoos aus der Vogelperspektive

Site „Auer Weidmoos“ from a bird's eye view

Auer Weidmoos
site „Auer Weidmoos“

Das baumarme Auer Weidmoos vor und nach der Streumahd. Weil spät gemäht wird und wenig Bäume und Gehölze wachsen, finden wiesenbrütende Vogelarten wie Bekassine und Kiebitz ideale Bedingungen für die Jungenaufzucht.

The relatively treeless site „Auer Weidmoos“ before and after the annual cutting. Because it's mowed late and with the lack of trees and bushes, breeding meadow birds, like Common Snipes and Northern Lapwings find ideal conditions for their offspring.

Nach der Streumahd

After the annual cutting

Um den Lebensraum für Wiesenbrüter zu erweitern, beseitigte man stellenweise den Gehölzaufwuchs. Eine Stockfräse ebnete die Baumstümpfe ein, damit gefahrlos gemäht werden kann.

Woody vegetation was extracted to extend the habitats for breeding meadow birds. A special milling cutter cleared the tree stumps below the cutting level, to ensure safe mowing conditions.

Breitblättriges Wollgras

Broad Leaved Cotton Grass (Eriophorum latifolium)

Vogelwelt in den Rosenheimer Stammbeckenmooren

Birdworld in the „Rosenheimer Stammbeckenmoore“

In unseren Streuwiesen und neuerdings auch in den angestauten Flachwasserbereichen der renaturierten Hochmoore leben zahlreiche Vogelarten, die teilweise sehr selten oder sogar vom Aussterben bedroht sind. Sie verdienen unseren Schutz und dürfen nicht beunruhigt werden.

In our litter meadows and recently, also in the dammed flat water parts of the renaturalized raised bogs, there live many species of birds, some very rare or even threatened with extinction. They deserve our protection and should not be disturbed.

Das „Vierkehlchenmoor“
The „Four Robin Marsh“

Die baumarmen Moorheiden werden von **Braunkehlchen** und **Schwarzkehlchen** bewohnt.

In the bog heathlands, poor in trees, nest **Whinchats** and **European Stonechats**.

In den Moorwäldern der Rosenheimer Stammbeckenmoore leben **Rotkehlchen** ...

In the bog forests of the Rosenheimer Stammbeckenmoore live **European Robins** ...

... in verschilften Wiedervernässungsflächen **Blaukehlchen**.

... in the waterlogged areas overgrown with reeds **Bluethroat**.

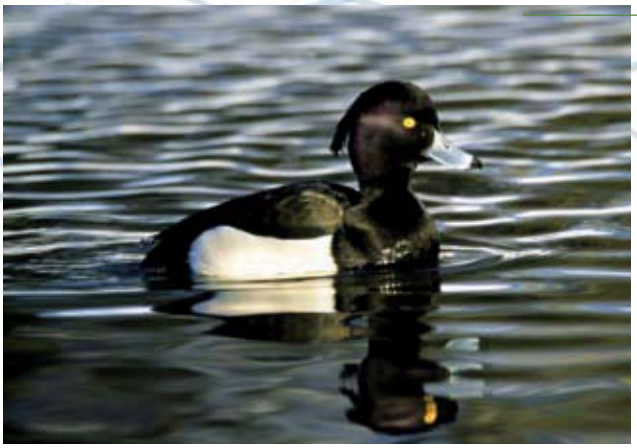
Enten und Gänse
Ducks and Geese

In Süddeutschland extrem selten: Die **Schellente** hat bei uns ruhige Rastgebiete gefunden.

Extremely seldom in Southern Germany: The **Common Goldeneye** found peaceful nesting areas here.

Seit der Moor-Renaturierung brüten mehrere Paare der kleinen **Krickente**.

Since the Bog-Renaturalization, several pair of small **Common Teal** breed.



Reiherente und **Graugans** sind seit der Moor-Renaturierung regelmäßige Brutvögel.

Tufted Ducks and **Greylag Geese** are since the bog renaturalization steady breeding birds.

Taucher
Divers

In den wassergefüllten Torfabbaufeldern leben drei Taucherarten:

Three diving bird species live in the water filled peat mining field ditches.

Der sehr seltene S**chwarzhalstaucher** …
the very rare **Black-necked Grebe** …

… der kleine **Zwergtaucher** …
… the **Littel Grebe** …

… und der prächtige **Haubentaucher**.
… and the glamorous **Great Crested Grebe**.

Watvögel
Wading birds

Watvögel (Limikolen) suchen mit ihren langen Schnäbeln und Stelzenfüßen im Torfschlamm nach Würmern und Kleingetier.
Wading Birds (charadriiformes) search with their long beaks and stilt feet in the bog mud for worms and small prey.

Der **Große Brachvogel** brütete früher im Auer Weidmoos. Ob er neuen Lebensraum in den renaturierten Torfabbauflächen findet?

The **Eurasien Curlew** once breeded in the site „Auer Weidmoos“. Will he find his way back in the nature area?

Zur Dämmerung im Frühjahr balzt die **Bekassine** in rasanten Flügen hoch über dem Moor. Die Schwanzfedern verursachen dabei ein meckerndes Geräusch, was ihr den Namen „Himmelsziege“ eintrug.

In the dawn of spring the **Common Snipe** croons and takes swift flights above the bog. The tail feathers make a nagging sound giving it the name „Sky Goat“.

Der **Kiebitz** heißt wegen seiner auffälligen Haube, seinem blaumetallischen Federkleid und seines akrobatischen Taumelflugs auch „Gauklervogel“. In „normalen“ Wiesen und Äckern geht die Brut wegen früher Bewirtschaftung verloren. In den Streuwiesen in der Kaltenaue und im Auer Weidmoos, aber auch in den Hochmoor-Renaturierungsflächen brütet er erfolgreich.

The **Northern Lapwing** also known in German as „Gauklervogel“, due to it‘s „joker-like“ blue metal feather suit and its acrobatic whirling flights. On normal meadows and agricultural fields the brood gets lost from the early cultivation. On the litter meadows of the site „Kaltenaue“ and „Auer Weidmoos“, but also in the raised bog renaturalization areas, it can breed successfully.

Recht häufig ist mittlerweile die **Wasserralle.** Ihr Ruf erinnert an ein Ferkel, weswegen der Volksmund sie „Wasserschwein“ nennt.

The **Waterrail** has become rather usual. It‘s call sounds like a piglet, wherefore it is also commonly known as a „Water Pig“.

Der **Bruchwasserläufer** ist vor allem während der Vogelzugzeit häufig zu sehen.
Wood sandpipers appear commonly during bird migration.

Flußseeschwalbe
Common Tern

Flussregenpfeifer
Little Ringed Plover

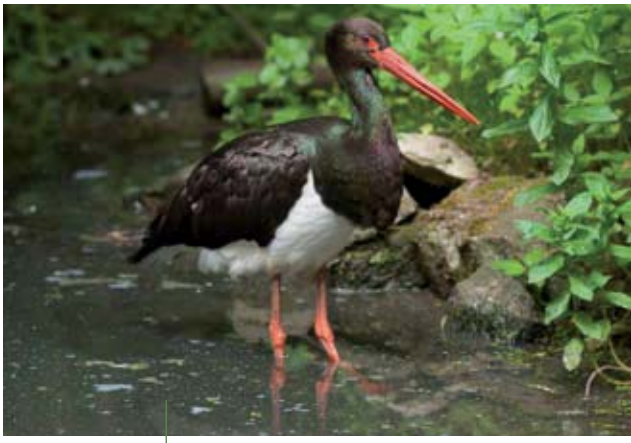
Ersatzlebensräume
Alternative Living Environments

Flussuferläufer
Common Sandpiper

Uferverbauung, Begradigung und Anstau unserer Flüsse brachten Flussregenpfeifer, Flussuferläufer und Flußseeschwalben an den Rand des Aussterbens. An vegetationsarmen Ufern angestauter Torfabbauflächen finden sie Ersatzlebensräume.

Riverside construction and the straitening and damming of our rivers almost caused the extinction of the Common Sandpiper and Common Tern. Here on the poorly vegetated shores of the peat wetlands they find alternative living environments.

Die Exoten
The Exotics



Der „Superstar“ unter unseren Gästen ist der in Norddeutschland und Skandinavien brütende **Kranich**: Mehrfach hat er in den renaturierten Stammbeckenmooren schon gerastet.

The „Superstar“ among our guests is the **Common Crane**, who breeds in Northern Germany and Scandinavia: He repeatedly takes rest in the renaturalized bog basin.

Der sehr scheue und seltene **Schwarzstorch** ist das „Maskottchen“ der Stammbeckenmoore. Immer wieder taucht er in störungsfreien, wiedervernässten Torfabbaufeldern auf.

The very shy and seldom occurring **black stork** is the „Mascot“ i.e. good luck figure of the peat basin. He frequently appears in undisturbed, rewetted old peat diggings.

Der **Eisvogel** ernährt sich mangels Fischen in den angestauten Flachwassern von Wasserinsekten und kleinen Amphibien.

The **Common Kingfisher** nourishes itself in the dammed flat waters lacking in fish with water insects and small amphibians.

Weil in den Stauwasserflächen keine Fische leben, hält sich der **Silberreiher** hier nur gelegentlich auf.

Because fish do not live in the slack water areas, the **Great Egret** only makes an occasional halt.

Mensch & Moor
Man & Bog

Auf geführten Moorwanderungen erlebt man überraschende und völlig ungewohnte Einblicke in die Welt der Moore. Das LIFE Natur - Projekt bildete Moorwanderführer aus, um Besuchern pädagogisch und fachlich qualifizierte Umweltbildung anbieten zu können. Hier kommt auch der Spaß nicht zu kurz.

On guided bog hikes, one experiences surprising and completely unusual insights to the bog world.
LIFE has trained bog site tour guides to provide visitors with a skilled qualified environmental education. Fun should not come too short here.

Das über INTERREG finanzierte EU-Schwesterprojekt „Moorallianz in den Alpen“ greift die vom LIFE Natur - Projekt initiierte Umweltbildung auf und weitet sie insbesondere an Schulen aus.

The EU Sister Project INTERREG „Moorallianz in den Alpen“ (Bog Alliance in the Alps) takes up the ecological education initiative of LIFE and expands it especially in schools with the community of Raubling as a project partner.

Vogelerkundung aus der Beobachtungsstation
Bird watching from the observation station

Die „Eule“ wacht im „Moorerlebnis Sterntaler Filze“ über die Besucher.
The „Owl“ observes the visitors in the Bog Experience Park site „Sterntaler Filze“

Kinderspiel mit Naturmaterialien

Children play with natural material

Moorerlebnis Sterntaler Filze

Im Moorerlebnis Sterntaler Filze (Lageplan Seite 15) erleben Jung und Alt das Moor mit allen Sinnen und hautnah! Bestandteile der Station sind insbesondere

- **Torfstadel mit historischen Werkzeugen und Schautafeln**
- **Elfenspielplatz**
- **Vogelbeobachtungsstation**
- **Barfußpfad**
- **Wurzelkletterhügel**
- **Schauhandtorfstich**
- **Picknick - Stationen**
- **Naturkunstausstellung**
- **Balancierbäume**
- **„Wolkenbeobachtungsstationen“**
- **Aussichtspunkt Sterntaler Filze**

Bog experience site „Sterntaler Filze“

In the Bog Park at the site „Sterntaler Filze“ (map page 15) old and young can experience the bog with all their senses and at first hand. The Station is made up of

- **Bog hut with historical tools and exhibit**
- **Dwarf playground for kids**
- **Bird watch station**
- **Barefoot path**
- **Hill made of roots**
- **Exhibit peat diggings**
- **Picnic - Stations**
- **Natural art exhibit**
- **Trees to balance on**
- **Cloud observation station**
- **Lookout point of site „Sterntaler Filze“**

Auf 650 m barrierefreiem Bohlenweg haben selbst Gehbehinderte die Möglichkeit, das Moor zu erleben. Wir verdanken den Weg Jugendlichen des Internationalen Jugendgemeinschaftsdienstes e.V. aus Armenien, Russland, China, Japan, Korea, Frankreich, Serbien, Türkei, Ukraine, Finnland, Spanien, Slowakei, Italien und Tschechien. Das Moorerlebnis Sterntaler Filze ist ganzjährig geöffnet.

On 650 m of barrier free boardwalks, even disabled have the chance to experience the bog. This boardwalk is thanks to the youth of the international youth union („Jugendliche des Internationalen Jugendgemeinschaftsdienstes e.V“) from Armenia, Russia, China, Japan, Korea, France, Serbia, Turkey, Ukraine, Finland, Spain, Slovakia, Italy and Czech Republic. The Bog Experience Park is open all year.

Anmeldung für Führungen beim Verkehrsamt Bad Feilnbach unter Telefon 0 80 66 / 14 44.

Registration for guided tours at tourist office (Verkehrsamt) Bad Feilnbach Phone 0049 (0) 80 66 / 14 44.

Moorstation Nicklheim

Im Unterschied zur Moorerlebnisstation Sterntaler Filze hat die teilweise von INTERREG finanzierte Moorstation Nicklheim eine umweltpädagogische Zielsetzung.

Die Moorstation umfasst folgende Angebote:

- **Moorexkursionen mit Lernspielen für jeden Wissensstand und alle Altersstufen**
- **Grünes Klassenzimmer mit moorkundlich ausgestalteter Inneneinrichtung**
- **eine Aussichtsplattform und zwei Torfaussichtshügel zur Landschafts- und Vogelbeobachtung,**
- **ein attraktives Wanderwegenetz durch das Moor**
- **botanischer Garten der Hochmoorflora**
- **Schau – Handtorfstich**
- **die Bockerlbahn (Betrieb durch den örtlichen „Fuizler"verein)**
- **ehemalige Hütte der Torfarbeiter („Mittagshütte")**

Das Grüne Klassenzimmer mit Ausblick auf Renaturierungsflächen

The green classroom with view to the renaturalization areas

Die Aussichtsplattform der Moorstation Nicklheim ermöglicht eine einmalige Rundschau in die Kollerfilze und Hochrunstfilze.

The watchtower in the Bog Park of Nicklheim allows an unique all-round view of the sites „Kollerfilze" and „Hochrunstfilze".

Bog Park Nicklheim

Unlike the Bog Park „Sterntaler Filze", the Bog Park Nicklheim (partly financed by INTERREG) has a more educational purpose.

The Bog station includes following attractions:

- **bog excursions with learning games for every knowledge and age level**
- **green classroom specifically designed for peatland instruction**
- **a lookout platform and two peat hills for the observation of landscape and bird life**
- **an attractive network of pathways through the bog**
- **botanic garden with raised bog flora**
- **exhibit of peat cutting sites**
- **the „Bocklerbahn", a small train, formerly used for mining transport purposes (held in use by the local „Fuizler" club)**
- **former lunch huts of the peat workers („Mittagshütte")**

Anmeldung für Indoor- und Outdoor-Programm Telefon 0 80 34 / 9 08 98 24

Registration for indoor and outdoor programs Phone 0049 (0) 80 34 / 9 08 98 24

Libellenaugen
Dragonfly eyes

Impressum

Herausgeber / editor

Umwelt-, Kultur- und Sozialstifung
im Landkreis Rosenheim
und Gemeinde Raubling

Konzept / concept

Ralf Strohwasser

Grafisches Konzept & Umsetzung
graphic design & realisation

Rosemarie Rosen

Grafik Seite 20 und
Rückseite: Renate Ruedel

Übersetzung / translation

David Abdelnauer

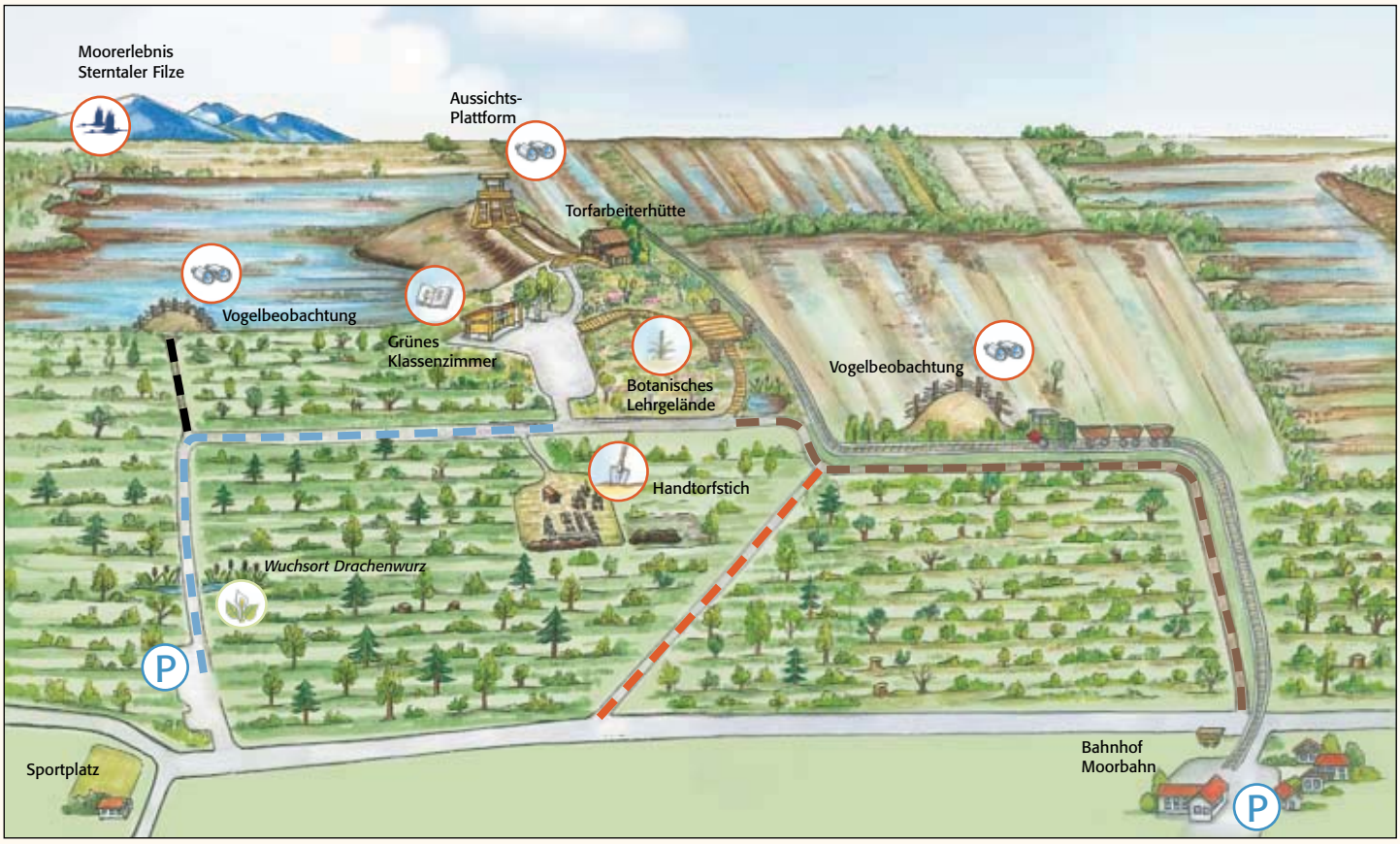
Fotos / photographs

D. Nill, A. Köck, G. v. Eyken,
C. & B. Kutschenreiter, R. Mayer,
R. Strohwasser, W. Ager, D. Kufner,
G. Vogl, M. Grimm, K. Walter

Titelseite: Schwarzstorch (LBV-Archiv)

Oktober 2010

„Moorstation Nicklheim“



Zugänge zur Moorstation:

- Blaukehlchenweg, ca. 1 km, barrierefrei
- Rotkehlchenweg, ca. 1 km
- Braunkehlchenpfad, ca. 1,2 km
- Moorbahn (Bockerlbahn)

Moorstation:

- Erlebnisgelände, barrierefreier Bretterweg
- Schwarzkehlchenpfad, ca. 100 m zur Vogelbeobachtung

Umwelt-, Kultur- und Sozialstiftung im Landkreis Rosenheim

Gemeinde Raubling

Bayerischer Naturschutzbundfonds

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit